

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 24.

Samstag den 21. März

1863.

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bekanntmachung wegen Einlieferung der Rekruten und Landwehrmänner.

Den Ortsvorstehern wird unter Hinweisung auf die Musterungs-Verhandlung vom 13. d.ij. Folgendes zur genauen Nachachtung eröffnet:

- 1., Die Einlieferung der Rekruten, wie der Landwehrmänner, an das in Ludwigsburg garnisonirende 4te R. Infanterie-Regiment, erfolgt am Mittwoch den 15. April, zu welchem Behufe die Rekruten und Landwehrmänner an diesem Tage präzise Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben.
- 2., Das vorläufige Contingent schließt sich:
  - a) bei den ordentlichen Rekruten mit der Loosnummer 208 und falls die mit der Loosnummer 105 und 122 bezeichneten 2 Militärpflichtigen, welche zur Zeit krank sind, untüchtig erfunden werden, mit der Loosnummer 216.
  - b) bei den Landwehrmännern mit der Loosnummer 243 und unter der zu Ziffer a bezeichneten Voraussetzung mit der Loosnummer 248.
- 3., Hiernach haben an dem bezeichneten Tag und Stunde zu erscheinen:

#### I. Rekruten.

1., von der Altersklasse 1862.

Loosnummer 153 von Waiblingen.

2., von der d.ijährigen Altersklasse 1863.

von Waiblingen Loosnummer: 23. 72. 106. 163. 170. 182. 195. von Baach Nro. 54. von Beinstein Nro. 3. 40. 62. 79. 103. 134. 171. 204. von Birkmannsweiler Nro. 187. von Bittenfeld Nro. 114. 131. 135. 173. von Brezenaker Nro. 120. von Bürg Nro. 128. 164. von Buoch Nro. 15. von Enderzbach Nro. 14. 64. 83. 113. von Großheppach Nro. 51. 132. von Herdtmannsweiler Nro. 82. 126. von Hochberg Nro. 31. 118. 160. von Hochdorf Nro. 162. von Kleinheppach Nro. 11. 55. 183. von Korb Nro. 61. 81. 136. 172. von Leutenbach Nro. 22. 111. 196. von Neckarrems Nro. 66. 71. 197. von Neustadt Nro. 73. 129. von Deschelbronn Nro. 193. von Debernhardt Nro. 119. von Oppelsbohm Nro. 100. 127. 141. 176. von Reichenbach Nro. 78. von Rettersburg Nro. 50. von Schwaikheim Nro. 33. 45. 67. 150. 151. 178. 181. von Steinach Nro. 58. von Strümpfelbach Nro. 52. von Wimmenden Nro. 6. 18. 26. 47. 116. 148. 159. 208. beziehungsweise von Kellmersbach Nro. 213. von Korb Nro. 216.

#### II. Landwehrmänner.

von Waiblingen Loosnummer 30. 91. 241. 243. von Beinstein Nro. 184. von Birkmannsweiler Nro. 226. von Bittenfeld Nro. 242. von Brezenaker Nro. 225. von Kleinheppach Nro. 228. von Korb Nro. 110. 200. 216. von Neckarrems Nro. 149. 220. von Kellmersbach Nro. 213. von Neustadt Nro. 234. von Rettersburg Nro. 223. von Schwaikheim Nro. 218. von Strümpfelbach Nro. 227. 240. beziehungsweise von Reichenbach Nro. 247. und von Korb Nro. 248.

Vorstehendes ist den Rekruten und Landwehrmännern unter dem Anfügen zu eröffnen, daß diejenigen, welche nicht zu rechter Zeit und nicht nüchtern erscheinen sollten, abgesonderte Einlieferung zu gewärtigen hätten. Ueber die Eröffnung dieser Vorladung haben die Ortsvorsteher bis Samstag den 4. April von den Rekruten und Landwehrmännern zu unterzeichnende Urkunden, unter jedesmaliger Bezeichnung der

gezogenen Loosnummer einzufenden und sind gleichzeitig die gegen dieselben erkannten Vorstrafen anzuzeigen.

Wenn der Termin zu Vorlegung der Eröffnungs-Urkunden oder der Vorstrafen-Zeugnisse, nicht eingehalten wird, müßten auf Kosten der Ortsvorsteher, dieselben einverlangt werden. Den 17. März 1863.

K. Oberamt  
Häberlen.

### Vermögens-Ausfolge.

Waiblingen. Die 37 Jahre alte Katharine Müller von Korb, seit Jahren in Amerika will ein ihr angefallenes Vermögen von — . 218 fl. an sich ziehen, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche binnen 15 Tagen hier anmelden mögen, da nach Ablauf dieser Frist die Vermögens-Ausfolge gestattet wird.

Den 18. März 1863.

K. Oberamt  
Häberlen.

### An die Gemeinderäthe.

Behufs der Fertigung der Uebersicht über die vorgekommenen Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte pro 1. März 1863 haben die Gemeinderäthe gemäß den Circulardekreten vom 20. Septbr. und 27. März 1838 jeden Zugang zum Orts-Cataster und ebenso jeden Abgang von demselben aufzunehmen und die etwaigen Veränderungen unfehlbar **innen 4 Tagen** nach der durch diezeitigen Erlaß vom 18. März 1862 Amtsblatt Nro. 22. gegebenen Vorschrift hieher anzuzeigen.

Gaben sich keine Veränderungen ergeben, so ist eine Fehlanzeige zu erstatten.

Waiblingen den 20. März 1863.

K. Oberamt Häberlen.

Forstamt Reichenberg. Revier Weissach.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. März d. J. aus dem Staatswald Schlegelsberg nächst Oberbrüden:

1 Eiche 42' lang 15" stark, 5 Forchen von 13—24' Länge und 10—14" m. D. 56 Fichten-Bauholzstämmen. Sämmtlich in der Rinde.



Ferner aus dem Staatswald Springstein und Mangoldhölzle nächst Siebenknie: 21 Stück tannen Sägholz von 13—48' lang und 9—15" m. D. 7 Stück tannen Langholz, worunter einige starke. 24 Stück dto. Stangen 40—50' lang und 3—4" stark. 3½ Klafter buchene Scheiter und Prügel 12½ Klafter tannene dto. und 125

Stück buchene und birkenne Wellen. Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlegelsberg, um 11½ Uhr im Springstein vornen gegen Trailhof.

Am Montag den 30. März d. J. aus dem Schlegelsberg:

16½ Klafter buchene Scheiter und Anbruch 18 Klafter dto. Prügel 12 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 1¼ Klafter 6' Nadelholz-Prügel zu Umzäunungen sich eignend, 7 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel und 3550 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag.

Den 19. März 1863.

K. Forstamt  
v. Besserer.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 30. I. Mts. im Staatswald Häfnerschlag:



22 tannene Sägböcke und 191 dto. Baustämmen, in Loosen von mehreren Stämmen je nach der Stärke derselben; ¾ Klafter buchenes Klotzholz, 8¼ Klafter tannene Prügel, 9¼ Klafter Anbruch- und Abfallhlz. Das Stammholz wird zuerst ausgeboten. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag nächst dem Weiler Zumbach bei Rudersberg.

Schorndorf den 20. März 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Oberurbach.

**Hopfen- 2c. Stangen, Reb- und Bohnenstecken und Reisach-Verkauf.**

Montag den 30. I. Mts. im Staats-Wald Heidenbühl:



50 tannene Gerüststangen, 1120 dto. Hopfenstangen; 6360 dto. Reb- und Bohnenstecken, 65 Loose unaufligebundenes Laub- und Nadelreisach auf Haufen zu beiläufig 1285 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eulenhof bei Unterurbach Bahnhstation Blüderhausen.

Schorndorf den 19. März 1863.

R. Forstamt  
**Plieninger**

Grumbach im Remsthal.

**Weinmarkt.**

Am 24. Juni v. J. hat die Gemeinde den ersten Weinmarkt für Remsthalweine abgehalten und sind auf demselben von ca. 1000 Eimern, welche in Mustern feil geboten wurden, 200 Eimer verkauft worden. Das Resultat dieses ersten Marktes hat allgemein befriedigt und wenn nicht der Zeitpunkt etwas ungünstig gewählt worden wäre, so würde ohne Zweifel das Resultat noch befriedigender ausgefallen sein.

Aufgefordert hiedurch haben wir uns entschlossen, am 1. Mai d. J. den zweiten Weinmarkt für Remsthalweine hier abzuhalten und während wir dies im Allgemeinen jetzt ankündigen, behalten wir uns vor, eine besondere Einladung nachfolgen zu lassen.

Den 17. März 1863.

**Gemeinderath.**

Waiblingen.

Für die Abgebrannten ist seit der letzten Anzeige ferner eingegangen:

Durch Stadtsch. Steinbuch von St. N. Hoch	2 fl. 42 fr.
" Def. Bührer von R. in Stuttg. 30 fr.	
" v. J. K. St. in St.	4 fl. — fr.
" Kirchenopfer v. Koib	16 fl. 12 fr.
" Helfer Binder v. G. S.	2 fl. 42 fr.
" Zw. Banz v. Jasp. Schmid	1 fl. 45 fr.
" Reall. W. v. R. N.	2 fl. 42 fr.
" Kast. apl. Pf. v. R. N.	1 fl. — fr.
" Joh. Schwarz v. R. N.	12 fr.

31 fl. 45 fr.

wofür der herzlichste Dank ausgesprochen, und Gottes reicher Segen gewünscht wird. Jede fernere Gabe ist bei dem dringenden Bedürfnis sehr willkommen.

20. März 1863.

R. Dekanatsamt  
Bührer.

Waiblingen.

**Aufforderung.**

Carl Bausch, neuangenommener Bürger dahier, hat um Ertheilung einer persönlichen Conception zum Betrieb der **Speise-Wirthschaft** gebeten.

Es werden nun diejenigen, die gegen dieses Gesuch etwas einzuwenden haben, aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Gründe der unterzeichneten Stelle vorzutragen, widrigenfalls ihre Einwendungen nicht mehr berücksichtigt würden.

Hiebei wird bemerkt, daß Johs. Mengenthaler's Bäckers Wth. erklärt hat, auf ihre persönliche Wirthschafts-Conception verzichten zu wollen, falls dem Bausch das Recht ertheilt würde.

Den 17. März 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Der Eigenthümer eines hier gefundenen goldenen Fingerringes wolle sich innerhalb 14 Tagen hier melden, widrigenfalls anderwärts darüber verfügt würde.

Den 19. März 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am Feiertag Mariä Verkündigung, Mittwoch 25. d., wird die Zeichenschule und zugleich die Winterabendschule des Herrn Reallehrers Mürdter vor dem Gottesdienste von 8 bis gegen 1/2 Uhr visitirt werden, sodann von 11—12 die Winterabendschule des Herrn Schulmeister Maier. Es müssen dabei die jungen Leute, die den Winter hindurch diese Schulen besucht haben, mit Papier oder Tafeln u. s. w. erscheinen; es sind aber dazu auch die Väter und Meister der jungen Leute eingeladen, damit sie sich von der Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit dieser Einrichtung, sowie von dem Erfolge des Unterrichts überzeugen können, wie denn auch der Gewerbeverein für den Bezirk sich dabei durch Abgeordnete zu theilnehmen beabsichtigt.

20. März 1862.

Der Kirchenconvent.

**Waiblingen.**

Der Kirchenconvent richtet an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Coſtfirmanten eine Unterstützung zukommen zu laſſen, die dringende Bitte, Gaben an Geld nicht einzelnen Kindern, ſondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Die öffentlichen Kaſſen ſollen übrigens dadurch nicht geſchont, ſondern es ſoll nur möglicſte Gleichmäßigkeit in der Vertheilung erzielt werden.

20. März 1863. Der Kirchenconvent.

**Steinheim.**

Oberamts Marbach.

**Gläubiger-Aufruf.**

Bernhard Dautel, Weber, früher in Schwaikheim, iſt geſtorben.

Wer eine Forderung an ihn zu machen hat, muß binnen 14 Tagen den Nachweis liefern, da ſpäter eine Berücksichtigung nicht mehr ſtattfinden kann.

Den 11. März 1863.

Waiſengericht.

Vorſtand Beſt.

**Ulmersbach.**

Oberamts Backnang.

**Schafwaide-Verleihung.**

Die hieſige Schafwaide welche von der Erndte an, bis letzten Decbr. jedes Jahr 300 Stück Schafe



beſtens ernährt, wird von der nächſten Erndte unter

oben beſtimmtem Zeitraum auf 1 oder nach Umſtänden auf 3 Jahre in Pacht gegeben, auch kann dem Pächter auf Verlangen die Wohnung, Stallung, und Futterboden, auch abgetheilt zugleich überlaſſen werden, die Verleihung findet

Dienstag den 31. dieſes Mts.

Mittags 12 Uhr

auf hieſigem Rathhauſe ſtatt, wozu Liebhaber unbekannt mit Vermögens-Bezeugniſſe verſehen eingeladen werden.

Den 16. März 1863.

Schultheiſenamt

Akermann.

**Waiblingen.****Weinberge-Verkauf.**

Unterzeichneter iſt geſonnen 2 Weinberge im Meßgehalt von 3 1/2 Viertel im Schrenbaum zu verkaufen. Liebhaber hiezu ſind auf nächſten

Montag den 23. Februar, Abends 6 Uhr zu Herrn Waldhornwirth Pfander eingeladen.

Georg Fiſcher.

**Großheppach.**

Am Mittwoch den 25. März,

Nachmittags 1 1/2 Uhr

wird hier das jährliche Miſſionsfeſt geſeiert und freundlich dazu eingeladen.

**Amerika.****Abfahrten von Havre nach Newyork.**

vom 25. März 13. & 20. Apr. & 1. Mai



mit gekupfertem Drei-Maſtern I. Classe wozu jeden Tag zu äußerſt billigen Preiſen Accordé

abgeſchloſſen werden können bei dem

Bezirks-Agenten

J. F. Stüber.

zum Pflug.

**Waiblingen.**

Auf die rühmlichſt bekannte

**Hedelfinger Blaiche**

nehme ich auch heuer wieder Tuch, Garn und Faden zur Beſorgung an, worauf ich zahlreichen Auſträgen entgegenſehe

J. F. Stüber.

**Waiblingen.**

Eigenes Schweine-Schmalz a 23 kr. p. Pfd. darunter 24 kr. geringeres 20 kr. bei

J. F. Stüber.

**Rommelshausen.****Amerikanisch. Erdöl**

per Schoppen 10 kr.

C. Ohngemach.

**Waiblingen**

Ein ſchwarzer Rock für einen Konfirmanden tauglich, iſt dem Verkauf ausgeſetzt. Bei wem? ſagt die Redaction.

**Waiblingen.**

Es ſucht Jemand eine Magd für eine kleine Haushaltung auf Georgii. Wer, ſagt die Red.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter hat einen Rock für einen Conſirmanten zu verkaufen. Johannes Mall.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter hat ein ſtarkeſes Läuferſchwein zu verkaufen.

Gottlob Lämmler Weirgärtner.

**Waiblingen.**

Einen einſpännigen, noch guten Rühwagen verkauft



Friedr. Felger.

**Siezu eine Beilage.**

Samstag den 21. März 1863

Waiblingen.

Leinwand, Garn und Faden be-  
sorgt auf die bekannte

## Bleiche in Urach

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Unterzeichneter bringt hiemit seinen  
ächten

## Peru Guano

in empfehlende Erinnerung

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Großes Lager in

## Rhein'schen

## Ipferohre

bei

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

## Dürre Zwetschgen

fleischig und süß zu haben bei

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

## Strohüte-Empfehlung.

Für kommenden Sommer ist eine reich-  
haltige Auswahl, neuester Façon Damen  
und Herrn Strohhüten bereits bei  
mir eingetroffen, und lade zu gefälliger  
Ansicht hiermit freundlichst ein.

J. F. Reinhardt.

am Markt.

Waiblingen.

## Strohüt-Wäsche und Färberei.

Zur Bequemlichkeit der hiesigen Ein-  
wohner als derjenigen der Umgegend, kön-  
nen Strohhüte zum waschen und färben,  
für die Rommelshäuser Fabrik bei mir ab-  
gegeben werden, deren beste und billigste  
Besorgung zusichert.

J. F. Reinhardt.

am Markt.

Waiblingen.

## Bleiche-Empfehlung.

Für die rühmlichst bekannte Umer-  
Bleiche, nehme ich auch dieses Jahr  
wieder Leinwand und Faden zur pünktli-  
chen Besorgung an.

J. F. Reinhardt

am Markt.

Waiblingen.

## Bestes Tafelschmalz

per Pfund 23 fr. empfiehlt

Christian Herzog.

Waiblingen.

## Stoßfische

sind täglich frisch gewässert zu haben bei  
Christian Herzog.

Waiblingen.

2 Männer finden im Steinbrechen Be-  
schäftigung auch können einige 100 Pfla-  
stersteine bei mir abgegeben werden,

Rint.

Waiblingen.

100—150 Säcke Malzkeimen zum Dün-  
gen, können auf Bestellung von 2 fl. per  
Sack besorgt werden durch

Gottfr. Merz im Mühlweg.

Waiblingen.

Eine Messgabel ist letzten Montag ge-  
funden worden. Der Eigenthümer kann  
dieselbe bei der Expedition dieses Blattes  
abholen.

Waiblingen.

Die Stadtpflegerrechnung pro 1861/62  
und die Zehent-Rechnung pro Martini 1861  
wird am nächsten Montag Nachmittags 2  
Uhr auf dem Rathhaus der Bürgerschaft  
publicirt, wozu dieselbe eingeladen wird.

Den 21. März 1863.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Alle diejenigen, welche an die Stadt-  
pflege eine Forderung zu machen haben,  
werden aufgefordert am nächsten Dienstag  
und Mittwoch je Vormittags auf dem  
Rathhaus zu erscheinen und abzurechnen.

Den 21. März 1863.

Stadtpflege.

## Für Bettwärter

männlichen Geschlechts, welche wenigstens das 10. Lebensjahr zurückgelegt haben, besitze ich ein probates, nicht-medicinisches Mittel, und versende dasselbe unter Garantie gegen Nachnahme oder Einwendung von 1 Thlr. 10 Sgr. (Waisen- und dergl. Anstalten sehr zu empfehlen! Briefe und Gelder frei!)

Kohrberg, Post Zell in W.,  
Amt Schönau, Groß. Baden.

**Blatz, Hauptlehrer.**

Statt aller Zeugnisse,  
die ich von Privaten nie ohne specielle Erlaubniß veröffentlichen werde,

### Brief-Auszüge:

- 1) Herr Hausvater A. Schmidt an der Pestalozzianstiftung (große Rettungsanstalt in Delsberg, Canton Aargau, Schweiz) bezog zu 3 Malen 37 Exemplare und schrieb am 12. April 1861: „Das Verdienst, das Sie durch diese Erfindung erworben, ist groß und verdient vollste Anerkennung etc.“
- 2) Herr Gemeindepfleger Stöck aus Kleingöningen (Württemberg) D. A. Reutlingen 30. Oktober 1861: „Gott sey Dank, daß ich bei Ihnen das Mittel gefunden habe etc.“
- 3) Herr Hausvater Meyer an der Johannispflege in Aschaffenburg (Bayern) bestellte wieder ein Duzend, 29. December v. J.: „Ich werde auch anderwärts die Brauchbarkeit Ihrer Erfindung erwähnen etc.“
- 4) Herr Redacteur der Neuen Münchener Zeitung, 5. Januar 1862: „Ich bestätige Ihnen überdies mit Vergnügen, daß sich Ihr Mittel als vorzüglich bewährt hat etc.“
- 5) Herr Hausvater Preuß an der Rettungsanstalt Fapoldshof bei Meiningen (Bayern), 31. Januar v. J.: „Erfreulichen Erfolg. Bitte um 4 Exemplare. Ein Zeugniß, jedenfalls ganz günstig für Sie, erhalten Sie später etc.“
- 6) Herr Carl, Schullehrer zu Wieselsdorf bei Burgstengelsfeld (Bayern), 5. Febr. 1862: „Herzlichen Dank! Senden Sie umgehend noch ein Exemplar etc.“
- 7) Herr Pfarrer und District-Schulinspector Achberger in Kirchdorf bei Mindelheim (Bayern), 18. Februar 1862: „Ich füge beistehend bei, daß Ihr Mittel sehr zweckmäßig sich erwiesen hat etc.“
- 8) Herr Kaufmann J. W. Gram in Niedlingen (Württemberg) hat mein Mittel in Nr. 78. etc. der Niedlinger Zeitung v. J. aus Dankbarkeit als ganz probat empfohlen.

**Blatz.**

Nach einer Bekanntmachung der Postdirektion kommen die an Matrosen und Soldaten im Dienst der Vereinigten Staaten von Nordamerika unfrankirt abgegangene Briefe zum größten Theil als unbestellbar nach dem Aufgabepost zurück, weil die nordamerikanischen Postanstalten keine Gelegenheit haben, von den

im Felde oder an Bord der Schiffe bestellbaren Adressaten Beiträge an Porto einzuziehen. Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, die Briefe an die im Dienst der Vereinigten Staaten stehenden Soldaten und Seeleute frankirt abzulassen.

### Verschiedenes.

Aus München, wo gegenwärtig über große Verwirrung der Begriffe von Mein und Dein geklagt wird, berichtet man folgendes Gaunerstückchen: Aus einer Schlosserwerkstätte in der Pfilergasse ward in ein in der Nähe des Hofbräuhauses gelegenes Haus ein Geselle geholt, um eine Wohnung aufzusperrn, da der Besitzer derselben den Schlüssel verloren habe. Der Geselle that, was man von ihm verlangte, und nun begannen derselbe Mensch, der ihn herbeigeholt, und eine Weibsperson die Betten aus der Wohnung wegzutragen, woran sie Niemand hinderte und womit sie in aller Ruhe zu Stande kamen. Bald darauf kehren die Inwohner heim und konnten sich für diese Nacht aus dem Strohsack betten.

Marschall Canrobert, der unlängst eine reiche Wittin, welche königlichen Geblütes ist, geheirathet, verlangte dieser Tage in peremptorischem Tone vom Präfekten, Herrn Baise, zu Lyon, man möchte ihm das Rathhaus zur Wohnung einräumen, er könne mit seiner Frau keine solche Caserne, wie das Commandanturgebäude bewohnen. Der Marschall fügte dem Schreiben als Postscriptum bei: „NB. Geben Sie mir nicht gutwillig den Valast, so nehme ich ihn mir.“ Wie es heißt, hat der Präfect seine (des Marschalls oder des Präfecten?) Entlassung beim Kaiser beantragt.

Gegen Ende Januar fand ein Gutbesitzer auf der Feldmarkung des Dorfes Holzhausen bei Leipzig ein Nest mit Lercheu eiern. Er umgab zu besserem Schutz das Nest mit einer kleinen Einfriedigung und am 8. Februar waren die jungen Vögel ausgebrütet. Um dasselbe Zeit wurden in Passau in einem Amselneste Eier gefunden.

Die Pächterin J. zu L. fand neulich Abends sechs ihrer besten Gänse crepirt im Stalle. Betrübt über diesen Verlust hieß sie augenblicklich die todten Gänse rupfen und auf die Dungsstätte werfen. Aber o Wunder! am andern Morgen watschelten sechs nakte Gänse im Meierhofe umher. Man erkannte sie sofort für die Verschiedenen und erlaube nun, daß sie Tags zuvor in die Branntweimbrennerei gerathen und hier aus einem Kübel Branntwein bis zur Erstarrung genascht hatten.

Du schöne Natur bist nicht einerlei,  
Und bist nicht immer die gleiche,  
Und Alles ist alt und Alles neu  
In deinem blühenden Reiche;  
Strebt weiter und weiter, doch haltet immer  
An der ewig wahren alten Natur.

Altmeister Göthe.